

Ergänzungsprogramm
für die Gesundheits- und **Kinder-**
krankenpflege sowie Hebammen



PFLEGE PLUS

TERMINE
siehe hier unter
bfg-kray.de



ZUR
KINDER-
UND
JUGEND-
KLINIK

Das Ergänzungsprogramm richtet sich insbesondere an alle **generalistisch ausgebildeten Pflegenden** sowie an alle interessierten Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern/-pfleger in Deutschland und in Österreich. Die **PFLEGE PLUS**-Module finden ausschließlich als Online-Webinare statt.

MODULE

- 1 Das unreife Neu-/Frühgeborene
- 2 Erkrankungen des reifen Neugeborenen
- 3 Lungenerkrankungen im Kindesalter
- 4 Erkrankungen des Zentralnervensystems
- 5 Kardiale Erkrankungen im Kindesalter
- 6 Ernährung, Ausscheidungen & Stoffwechselerkrankungen
- 7 Kinderchirurgie
- 8 Infektionskrankheiten und Hämatologie
- 9 Pädiatrische Palliativversorgung
- 10 Schmerzmanagement in der Neonatologie
- 11 Notfälle im Kindesalter
- 12 Laborparameter verstehen
- 13 Konfliktmanagement
- 14 Chromosomenanomalien, Intersexualität, Screenings

**UPGRADE
2025**



Anmeldung und
weitere Infos:
www.bfg-kray.de



B.F.G. AUSTRIA **B.F.G. LIECHTENSTEIN**
Bildungsinstitut Fachbereiche Gesundheitswesen

Medizinische Fachinformation,
Oktober 2024

Nestlé
BEBA

Unser Bestes für Euch.



Führend in der
HMO-Forschung,
jetzt mit 5 HMO



Hervorragende
Proteinqualität
im Stufensystem



ÜBER
155 JAHRE
FORSCHUNG-
EXPERTISE

BEBA schließt die Diversitätslücke

Mit dem einzigartigen HMO-Komplex aus den 5 Humanen Milch-Oligosacchariden* 2'-FL, DFL, LNT, 3'-SL, 6'-SL, die in Muttermilch am häufigsten vorkommen, unterstützt BEBA einen frühen Aufbau der Darmflora, ähnlich der gestillter Kinder.¹

* Nicht aus Muttermilch gewonnen.

Quellen: 1 Bosheva M et al. Front. Nutr. 2022; 9:920362. doi: 10.3389/fnut.2022.920362.
Wichtiger Hinweis: Nestlé BEBA ist geeignet für die besondere Ernährung von Säuglingen während der ersten Lebensmonate, wenn nicht gestillt wird. Stillen ist die beste Ernährung für ein Baby. Säuglingsanfangsnahrung sollte nur auf Rat unabhängiger Fachleute verwendet werden. Jede Mutter sollte darauf hingewiesen werden, dass die Entscheidung, nicht zu stillen, nur schwer rückgängig zu machen ist. Beraten Sie die Frauen hinsichtlich der Zubereitung der Nahrung. Wichtig ist die Information, dass die Zufütterung den Stillserfolg beeinträchtigen kann.

Die besten Produkte
für die wichtige Zeit.



Innovativ und kompetent
im Bereich Neonatologie
und Pädiatrie

Connect Medizintechnik GmbH
office@connect-medizintechnik.at
www.connect-medizintechnik.at
@ connect_medizintechnik
ConnectMedizintechnik



B.F.G.
AUSTRIA

Med Uni
Graz
Steiermärkische
Krankenanstalten
HELP
LKH-UNIV. KLINIKUM GRAZ

Einladung zur 6. Fachtagung

Entwicklungsfördernde Pflege
Frühgeborener aus unter-
schiedlichen Blickwinkeln

– Sometimes see things from different perspectives –

des B.F.G.® in Zusammenarbeit mit der
Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft m.b.H.,
LKH-Univ. Klinikum Graz, Univ. Klinik für Kinder- und
Jugendheilkunde, Neonatologie, Graz

Donnerstag, 25. Sept. 2025

von 09.30 Uhr bis 17.00 Uhr
im LKH Univ.-Klinikum Graz



VERTRAUEN IST ALLES!

**SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,
LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN!**

Das Bildungsinstitut Fachbereiche Gesundheitswesen (B.F.G.®) lädt Sie herzlich zur 6. Fachtagung

**„Entwicklungsfördernde Pflege Frühgeborener
aus unterschiedlichen Blickwinkeln
– Sometimes see things from different perspectives –**

nach Graz ein.

PRÄAMBEL und Leitlinie für diese Tagung:

„Jeder Mensch ist gleich in seiner Würde, aber unterschiedlich in seinen Interessen, Vorlieben, Lebenserfahrungen und Kommunikationsstilen“ ...

Und jeder Mensch kommt hochbegabt auf diese Welt – doch mit unterschiedlichsten Voraussetzungen dies zu nutzen.

Die entwicklungsfördernde Pflege hat zum Ziel, Frühgeborene in ihrer körperlichen und seelischen Entwicklung zu unterstützen, um später ohne oder nur mit geringfügigen Beeinträchtigungen leben zu können.

Nun gibt es verschiedenste Sichtweisen, was die kleinen Menschen wirklich brauchen, um adäquat auf das Leben vorbereitet zu werden. Diese Sichtweisen wecken seit jeher mein Interesse, diese zu hinterfragen, zu diskutieren oder auch in meinen Pflegealltag zu integrieren.

Es war für mich an der Zeit, Inhalte für eine Fachtagung zum Thema „entwicklungsfördernde Pflege“ so zusammenzustellen, dass es gelingt, sich ein Bild zu machen, wie komplex dieses Thema ist. Es gibt für mich kein Rezept oder DAS Pflegekonzept, um entwicklungsfördernde Pflege leben und erlernen zu können, vielmehr eine große Palette an Möglichkeiten, die uns bewusst werden sollte.

Wir bieten Vorträge von äußerst erfahrenen, weitsichtigen und professionellen Experten/innen zu dieser Thematik.

Leitsätze zur entwicklungsfördernden Betreuung in der Neonatologie:

- Leitsatz 1: Autonomie der Eltern
- Leitsatz 2: Integrative Versorgung
- Leitsatz 3: Stressreduktion für Kind und Familie
- Leitsatz 4: Entwicklungsfördernde Behandlung
- Leitsatz 5: Ernährung
- Leitsatz 6: Kompetenz der Eltern
- Leitsatz 7: Eltern-Kind-Interaktion
- Leitsatz 8: Psychosoziale Begleitung der Familie
- Leitsatz 9: Struktur und Organisation des Teams
- Leitsatz 10: Nachsorge

Diese Leitsätze beinhalten umfangreiche Erklärungen und wir hoffen in dieser Fachtagung Verknüpfungen herstellen zu können, um diese klarer zu machen.

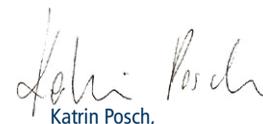
Welche Ressourcen bringen Frühgeborene mit? Welche Untersuchungen sind entwicklungsneurologisch notwendig, um eventuelle Förderprogramme zu aktivieren? Welche Pflegekonzepte arbeiten mit Entwicklungsförderung und sind sie praktisch umsetzbar? Wie werden Frühgeborene und deren Eltern bei Pflegebedarf zuhause begleitet?

Wir würden uns freuen, Sie zu dieser Fachtagung begrüßen zu dürfen!

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Kray,
B.F.G.®



Katrin Posch,
LKH Uniklinik Graz



Mehr Veranstaltungen
von B.F.G. Austria:
www.bfg-kray.de

**09.30 UHR Begrüßung**

DGKP Eva Schwarz Stltg., DGKP Katrin Posch,
LKH Univ. Klinikum Graz

09.45 – 11.15 UHR

**Die Entwicklung von Frühgeborenen –
Eine Neonatologin berichtet aus der
Entwicklungsambulanz der Kinderklinik Graz**

Dr. med. M. Raissakis, LKH-Univ. Klinikum Graz

11.15 – 12.00 UHR

**MOKI Steiermark stellt ihr neues Projekt vor:
„Das Frühlingskind“ – mobile familienorientierte
Frühgeborenenachsorge**

DGKP S. Waldhaus, DGKP I. Spindler, MOKI Steiermark

12.00 – 13.00 UHR Mittagspause**13.00 – 13.45 UHR**

**Känguruing / Skin to Skin – ein Update mit einer
neuen Studie des LKH Graz**

DGKP S. Schinnerl

13.45 – 14.30 UHR

**Entwicklungsfördernde Betreuung (NIDCAP)
von frühgeborenen Kindern und deren Eltern
– Theorie und praktische Umsetzung**

DGKP T. Garzuly-Rieser, Univ. Klinikum Salzburg *ONLINE*

14.30 – 15.00 UHR Kaffeepause**15.00 – 16.00 UHR**

**BRAIN-Konzept – Das entwicklungsfördernde Konzept
der Neonatologie Köln**

Dr. A. Kribs, Univ. Klinikum Köln *ONLINE oder PRÄSENZ*

16.00 – 17.00 UHR

Basale Stimulation – Veraltet oder up-to-date?

DGKP K. Posch, Univ. Klinikum Graz

CA. 17.00 UHR Schlusswort / Tagungsende**TAGUNGSMODERATION**

Katrin Posch

TAGUNGSORT

LKH-Univ. Klinikum Graz
Seminarzentrum / 2. OG / Raum 224
Auenbruggerplatz 19/1 · A-8036 Graz

Parkhinweis: Vergütungstickets für € 8,00/Tag sind für die Parkgaragen Stiftingtal und Hilmeich im Tagungsbüro erhältlich.

TERMIN

Donnerstag, der 25.09.2025 von 09.30 bis 17.00 Uhr

TAGUNGSGEBÜHR PRO PERSON

(inkl. Mittagsimbiss, Kaffeepause mit Kuchen, süßen Snacks und Obst, Kaffee & Tee, Mineralwasser)

€ 108,00

€ 60,00 (SchülerInnen & Studierende / Ausweis!)

Überweisung nach Rechnungslegung auf das Konto des B.F.G.®

ANMELDUNG

online unter www.connect-medizintechnik.at
oder www.bfg-kray.de

KONGRESSMANAGEMENT:

Bildungsinstitut Fachbereiche Gesundheitswesen B.F.G.®
Am Katzenberg 3 · D-57258 Freudenberg
Telefon +49 (0) 2734 572736 · Telefax +49 (0) 2734 55516
bfg.kray@t-online.de · www.bfg-kray.de

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN (AGB)

Nach erfolgter Anmeldung und späterem schriftlichen Rücktritt ohne Angabe eines Ersatzteilnehmers wird eine Bearbeitungsgebühr von 10 Prozent der o.g. Tagungsgebühr erhoben. Bei schriftlichem Rücktritt innerhalb von 10 Tagen vor Beginn der Tagung sind 50 Prozent der Tagungsgebühren zu zahlen, danach die volle Gebühr. Ohne schriftlichen Rücktritt erfolgt keine Rückerstattung.